

Das Projekt - DEMOS

Ziel des vorgestellten Projektes ist die Etablierung eines musikalischen und orchestralen Ausbildungssystem, mit dem Ziel der kulturellen Teilhabe und Inklusion von Kindern. Es baut auf dem aktiven Spielen eines Instruments innerhalb größerer Gruppen und eines Orchesters auf.

Mithilfe eines kohärenten pädagogischen und musikalischen Ansatzes, bietet es die Möglichkeit einer klassischen musikalischen Instrumentalausbildung vor allem für Kinder, die aufgrund Ihres ökonomischen, sozialen und kulturellen Umfelds nur erschwerte Teilhabe an klassischer Musik erlangen können.

Zur Förderung sozialer Integration werden auch Kinder, die in einem privilegierten ökonomischen, sozialen und kulturellen Umfeld leben, das Teilhabe bietet, an dem Projekt beteiligt. So fördert das Projekt die Durchmischung fester sozialer Gruppen.

Das Projekt richtet sich an **Kinder im Grundschulalter (2.-4. Klasse)** mit einem Fokus auf Stadtteile Kölns, die keine oder kaum Angebote für eine institutionalisierte musikalische Ausbildung bereitstellen.

Jedem Kind **wird für den Zeitraum von drei Jahren ein Instrument zur Verfügung gestellt**. Er/Sie erhält drei oder vier Stunden Gruppenunterricht pro Woche idealerweise im Offenen Ganztagsystem der Grundschulen der Stadt Köln oder gegebenenfalls in einer außerschulischen Institution.

Jede Unterrichtsstunde für Gruppen von jeweils 15 Kindern wird von zwei Musikern/innen bzw. Musiklehrern/innen (von der Rheinischen Musikschule Köln und Mitgliedern des Gürzenich-Orchester Köln) und einem Sozialarbeiter geleitet. Die Gruppen sind nach Instrumentenfamilien (Streicher, Holzbläser, Blechbläser) eingeteilt. Insgesamt sind 7 Gruppen vorgesehen, davon 5 aus unterprivilegierten Stadtteilen. Durchschnittlich alle sechs Wochen proben die beteiligten Kinder im Orchester (tutti) unter Leitung einer/s Dirigentin/en.

Am Ende eines Schuljahres wird ein Konzert des Orchesters in einer wichtigen Spielstätte der Stadt Köln unter Leitung des Gürzenich-Kapellmeisters stattfinden.

Das Projekt wird wissenschaftlich vom Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. (DZNE; <https://www.dzne.de>) begleitet. In einer Studie sollen die positiven Effekte des praktischen Musizierens für die kognitive Entwicklung der beteiligten Kinder untersucht werden. Die Studie bietet die Möglichkeit, den vermuteten positiven Effekt, der bislang in keiner umfangreichen Studie systematisch belegt wurde, wissenschaftlich zu prüfen.

Der musikalische Ansatz

Das Projekt baut auf dem gemeinsamen Erlernen von Musikinstrumenten auf. Gemeinsames Musizieren soll die Beteiligten motivieren zu lernen, soziale Bindungen zu stärken und Teamarbeit als eine positive Erfahrung zu erfahren. Das Musizieren in einem Orchester erzeugt sofortige musikalische Erfolgserlebnisse und befördert damit positiv das Interesse am Lernen.

Von Anbeginn an steht das praktische Musizieren im Mittelpunkt des Projekts. Unabhängig

von Vorkenntnissen können Kinder auf den Ihnen zur Verfügung gestellten Instrumenten gemeinsam spielen. Das Musikmaterial wird entsprechend der Vorkenntnisse der Kinder adaptiert. Theoretische Aspekte (Notenlesen, etc.) werden danach graduell eingeführt.

Gemeinsames Singen und Bewegung gewährleisten zusätzlich einen körperlichen Zugang zur Musik und den Instrumenten. Sie ermutigen die Kinder, sich künstlerisch auszudrücken.

Im Laufe des Projektes sollen die Kinder auch regelmäßig in Konzerte des Gürzenich-Orchesters Köln als Besucher eingeladen werden, um Musik zu erleben. Ergänzende Workshops (z.B. mit Instrumentenbauern) geben Kindern einen erweiterten Einblick in die Welt der Musik.

Musikalische und soziale Ziele

Das Projekt zielt auf die Etablierung eines Prozesses, der Kinder praktisches Musizieren ermöglicht. Sie erlernen ein Instrument und erhalten die Möglichkeit, ihr Können in einem Team (Orchester) einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Kinder erfahren den Wert konzentrierten Arbeitens, die Kraft des Zuhörens und erlernen Respekt für Andere. Sie kommen in Kontakt mit Kindern aus anderen Lebenswelten und können durch die öffentliche Darbietung des Erlernten ein gesteigertes Selbstwertgefühl erlangen.

Projektbegleitende Studien eines ähnlichen Projekts in Frankreich ergaben einen durchweg positiven Effekt. Mehr als 50% der beteiligten Kinder nahmen auch nach Ende des dreijährigen Projekts Musikunterricht. Das Projekt veränderte das generelle Lernverhalten von Kindern. Es erhöhte die Aufmerksamkeitspanne und Konzentration, förderte Lerndisziplin und -einsatz. Es beeinflusst das Selbstvertrauen von Kindern und förderte Respekt für Andere. Schließlich erhöhte es die Bereitschaft, sich künstlerisch auszudrücken und zu kommunizieren.

Projektpartner und Koordination des Projektes

Das Projekt wird vom Gürzenich-Orchester Köln federführend geleitet. Als weiterer Partner wird die Rheinische Musikschule der Stadt Köln das Projekt begleiten. Es ist intendiert, Schul- und Sozialdezernat der Stadt Köln eng in das Projekt zu einzubinden.

Die wissenschaftliche Begleitung wird vom Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e. V. geleistet.

Wichtiger Projektpartner ist die Cité de la Musique in Paris, die seit 2010 ein erfolgreiches Pilotprojekt etablierte, welches 2019 mit dem „Praemium Imperial Award“ ausgezeichnet wurde.

Für das Projekt wird eine eigene Abteilung eingerichtet, die die Beteiligung der verschiedenen Institutionen zu koordinieren. Es sichert die pädagogische Kohärenz des Projekts, erstellt Ausbildungspläne und steht als Berater für alle Projektbeteiligten zur Verfügung. Es evaluiert das Projekt und entwickelt es perspektivisch weiter. Es managt alle finanziellen und organisatorischen Aspekte des Projekts. Es stellt Teams für die praktische musikalische und soziale Arbeit zusammen.

Teams bestehen aus den professionellen Musiklehrern und ausübenden Musikern, die über reiche Erfahrung in der musikalischen Ausbildung von Kindern verfügen. Sozialarbeiter unterstützen den Prozess, indem sie soziale Dynamik innerhalb der Gruppen beaufsichtigen, positiv verstärken bzw. in eine kooperative Richtung lenken. Bei den Orchesterproben wird das Orchester zudem von einer/m hervorragend ausgebildete/n Dirigentin/en geleitet.

Allen projektbeteiligten Lehrenden wird ein Trainingsangebot im musikalischen und pädagogischen Bereich unterbreitet. Sie erhalten zudem Zugang zu Lehrmaterialien und Prozessbeschreibungen, die von der „Cité de la musique“ zur Verfügung gestellt werden.